

Weinkonsum – Weinexport-Weinimport – Jahr 2007

Weinkonsum:

Der Weinkonsum in Deutschland hat im vergangenen Weinwirtschaftsjahr mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 20,6 Litern einen neuen Höchststand erreicht. In Deutschland wurden von August 2006 bis Juli 2007 insgesamt 16,9 Mio. hl in – und ausländische Stillweine abgesetzt. Beim Pro-Kopf-Verbrauch bedeutet dies ein Plus von einem halben Liter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den vergangenen zehn Jahren stieg der jährliche Weinkonsum statistisch gesehen im Durchschnitt um 2,5 Liter pro Person.

Der Sektkonsum hat sich im vergangenen Weinwirtschaftsjahr nicht verändert. Er lag wie bereits 2005/2006 bei 3,7 Litern pro Person. Insgesamt ergibt sich somit ein Still- und Schaumweinverbrauch von insgesamt rund 20 Mio. hl (24,3 Liter Wein und Sekt pro Kopf). Damit steht der deutsche Weinmarkt an vierter Stelle der weltgrößten Verbrauchermärkte für Wein. Der meiste Wein wird in Frankreich getrunken (ca. 33 Mio. hl) gefolgt von Italien (ca. 28 Mio. hl) und den USA (ca. 24 Mio. hl).

Weinexport:

Der Weinexport im Zeitraum Oktober 2006 bis September 2007 hat mengenmäßig um 15,4 % und wertmäßig um 22,5 % zulegen können. Insgesamt wurden 3,1 Mio. hl ausgeführt. Hauptmarkt ist dabei Großbritannien, wobei hier der Zuwachs bei 26,1 % (Menge) bzw. 22% (Wert) lag. Es folgen die Niederlande (Menge +15,9 %; Wert +11,4%) und die USA (Menge +10,4%; Wert +18,3%). Besonders im US-Markt wird für die nächsten 3 Jahre eine groß angelegte Promotion für Rieslingweine gestartet. Unterstützt durch EU-Fördermittel (1,5 Mio. €) und dem DWI werden insgesamt 3,0 Mio. € für die Rieslingkampagne veranschlagt. Im Mittelpunkt stehen die Rieslingherkunftsregionen Deutschland, Elsass und Österreich. Im Jahr 2008 liegt der Aktionsschwerpunkt auf einer verstärkten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einer „Riesling-Week“ in Restaurants großer Metropolen sowie der Verkostungstour „Riesling & Co.“.

Weinimport:

Die Weinimporte nach Deutschland haben ebenfalls zugelegt. Sie erreichten im letzten Weinwirtschaftsjahr den Wert von 14,8 Mio. hl.. Dies waren in der Menge 7,8% und im Wert 7,5 % mehr als noch im Jahr zuvor. In der Rangliste der Lieferländer führt Italien vor Spanien und Frankreich.

Apropos Frankreich:

Der französische Grobvermarkter „Castel“ prüft, ob angesichts der steigenden Glaspreise einzelne franz. Weine in PET-Flaschen abgefüllt werden können. Vorteile wären u.a. günstigerer Transport, kein Glasbruch, einfaches Recycling. Der einzige „Unsicherheitsfaktor“ ist der schwer einzuschätzende Verbraucher bzw. die Akzeptanz beim Verbraucher. Sollte es zur Einführung von Wein in PET-Flaschen in Frankreich kommen, dürfte dies sicherlich Auswirkungen auf alle Märkte in Europa haben.